

Straßenbaubericht 2017



Foto: Wilhelm-Spaeth-Straße (SÖR)

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemein.....	3
2. Situationsbericht Straßenbäume 2017.....	3
2.1. Zusammensetzung des Straßenbaumbestandes 2017	3
2.2. Maßnahmen an Straßenbäumen 2017	3
2.2.1. Unterhaltsmaßnahmen 2017.....	4
2.2.2. Unterhaltsaufwendungen 2016.....	4
2.3. Ersatzpflanzungen 2017	5
2.4. Standortsanierungen mit Baumbestand 2017	5
2.5. Neupflanzungen 2017.....	5
2.6. Bestandsübersicht 2017	6
3. Maßnahmen zur Stärkung des Grüns in der Stadt.....	7
3.1. Baumpatenschaften und Baumspenden 2017	7
3.1.1. Baumpatenschaften 2017	7
3.1.2. Baumspenden 2017	8
3.2. Neue Methoden, Veränderungen und Verbesserungen	8
3.2.1. Wassermangel, Baumwässerung in heißen Sommermonaten	8
3.2.2. Jourfixe zwischen SÖR und N-Ergie zum Thema Bäume und Sparten	9
3.2.3. Jungbaum-Pflege & Entwicklungskonzept.....	9
4. Ausblick 2018	10
4.1. Ersatzpflanzungen 2018	10
4.2. Neupflanzungen 2018.....	10
4.3. Baumpflege 2018	10
5. Fraktionsanträge zum Thema Straßenbäume	11
5.1. Antrag Bündnis 90 die Grünen vom 12.04.2018: Standortübersicht und Pflanz- quote für neue Straßenbäume	11
5.2. Antrag CSU vom 09.07.2018: Grünzug vom Schweinauer Buck bis Westpark	12
6. Anhang.....	13

1. Allgemein

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) erläutert im nachfolgenden Bericht die Situation des Straßenbaumbestands im Nürnberger Stadtgebiet im Jahr 2017. Die Zahlen, die im Bericht genannt werden, stellen eine Momentaufnahme dar (Stichtag 31.12.2017), da sich der Baumbestand laufend durch Neupflanzungen, Fällungen und durch die Einbeziehung von noch nicht erfassten Beständen verändert. Der Bericht gibt außerdem einen Ausblick auf den kommenden Berichtszeitraum mit den geplanten Pflanz- und Pflegemaßnahmen.

2. Situationsbericht Straßenbäume 2017

Zum 31.12.2017 wurden im Straßenbaumkataster 29.405 Straßenbäume gezählt. Davon sind 21.822 Straßenbäume an Einzelstandorten sowie 7.583 Straßenbäume in flächenhaften Beständen erfasst. Genaue Erläuterungen sind der Bilanz in Kapitel 2.6 zu entnehmen.

Zusätzlich befinden sich rund 50.000, noch nicht kartierte Bäume in flächenhaften waldähnlichen Beständen entlang der Straßen (innerhalb von öffentlichen Straßenverkehrsflächen). Der Gesamtbestand an Straßenbäumen in Nürnberg beläuft sich damit geschätzt auf rund 80.000 Bäume.

2.1. Zusammensetzung des Straßenbaumbestandes 2017

Die Zusammensetzung des Straßenbaumbestands im Stadtgebiet Nürnberg hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und setzt sich weiterhin aus 163 Baumarten incl. deren Sorten zusammen. Die Leitbaumarten sind Ahorn, Linde und Eiche.

Bei der Baumartenauswahl für Neu- und Ersatzpflanzungen wird verstärkt auf hitze- und trockenheitsverträgliche Stadtklima-Baumarten gesetzt, um den witterungsbedingt drohenden Ausfällen entgegen zu wirken. Die Nürnberger Erfahrungen werden diesbezüglich auch mit der LWG Veitshöchheim sowie mit anderen Städten und Baumschulen erörtert. Deshalb kommen in der Baumartenauswahl nicht unbedingt genau die gleichen Baumarten zum Einsatz wie z.B. in München oder Hamburg.

2.2. Maßnahmen an Straßenbäumen 2017

Alle Straßenbäume werden durch besonders geschulte SÖR-Mitarbeiter gemäß den fachlich vorgegebenen Richtlinien regelmäßig, im Schnitt alle 9-15 Monate, begutachtet. „Kritisch“ eingestufte Bäume werden 2x pro Jahr kontrolliert. Dadurch werden die Bäume sowohl im belaubten als auch unbelaubten Zustand erfasst. Aus dieser Erfassung ergeben sich notwendige Pflege- und Sicherungsmaßnahmen, die von beauftragten Fachfirmen durchgeführt und von SÖR-Mitarbeitern überwacht werden.

In schwierigen, nicht eindeutigen Fällen werden erfahrene Gutachter zur Einschätzung des jeweiligen Baumzustandes und der sich daraus ergebenden Sicherungsmaßnahmen eingeschaltet.

2.2.1. Unterhaltsmaßnahmen 2017

	2013	2014	2015	2016	2017
Baumüberprüfungen im Rahmen der Verkehrssicherungskontrollen (Stück)	27.866	28.660	28.863	29.022	28.615
Kontrollaufwand für Straßenbäume mit Eigenpersonal (Stunden)	5.806	6.246	5.853	5.956	5.949
entspricht ca. min/ Baum	12,50	13,08	12,17	12,31	12,47
Baumschnittmaßnahmen zur Beseitigung von Verkehrsfährdungen (Stück)	2.780	3.286	3.432	4.725	4.357
„Eingehende Untersuchungen“ durch Gutachter (Stück)	26	49	27	33	48
Baumfällungen aus kartierten Einzelstandorten entlang der Straße:					
wegen Baumaßnahmen (v.a. Sparten)	0	5	0	4	9
aus Gründen der Verkehrssicherheit	102	86	81	73	108
Summe:	102	91	81	77	117
<u>nachrichtlich:</u> Baumfällungen aus flächenhaften, waldähnlichen Beständen im Straßenbegleitgrün					
wg. zu dichtem Bestand u. Unfallgefahr	98	251	37	381	196

2.2.2. Unterhaltsaufwendungen 2016

	2013	2014	2015	2016	2017
Baumpflege	288.428 €	312.422 €	347.400 €	381.300 €	402.034 €
Baumfällung	46.954 €	55.133 €	38.600 €	43.644 €	44.670 €
„Untersuchungen“ durch externe Gutachter	7.330 €	26.088 €	12.584 €	13.398 €	24.252 €
Kosten der Wässerung (4. + 5. Standjahr)	59.061 €	49.088 €	47.000 €	72.500 €	73.000 €
Schädlingsbekämpfung (Eichenprozessionsspinner)	15.232 €	14.631 €	14.623 €	11.840 €	37.326 €
Baumscheibepflege (externe Leistungen)	74.030 €	193.599 €	246.327 €	343.612 €	264.546 €
Gesamtaufwendungen (ohne Eigenpersonalkosten)	491.035 €	650.961 €	706.534 €	866.294 €	845.828 €

Im Vergleich zu 2016 sind 2017 geringfügig niedrigere Gesamtkosten zu verzeichnen. Betrachtet man die Einzelpositionen, so sind dort jedoch auch erhebliche Unterschiede zum Vorjahr zu erkennen.

Wesentliche Mehraufwendungen sind v.a. bei den Baumpfleßmaßnahmen aufgrund Mehrung durch Standzeiten wegen Parkern im Halteverbot, Fällung von überdurchschnittlich mehr abgestorbenen Bäumen aufgrund von Trockenheit sowie Preiserhöhung durch Vergabe von Maßnahmen über beschränkte Ausschreibungen

zu begründen. (Die extra Ausschreibungen erfolgten auf Grund von Auslastung der Rahmenvertragsfirma.)

Bei den Gutachten liegt die Kostensteigerung unter anderem daran, dass die Kosten für einzelne Gutachten teurer werden.

Hinsichtlich der Schädlingsbekämpfung des Eichenprozessionsspinners begründet sich die Kostensteigerung durch die Befallsmehrung (sowohl an den Bäumen selbst wie auch bei der Anzahl der befallenen Objekte). Auf Grund der positiven Umstände für den Eichenprozessionsspinner werden sich die Aufwendungen für die Bekämpfung voraussichtlich in 2018 weiter steigern.

2.3. Ersatzpflanzungen 2017

Jährlich müssen Straßenbäume aus unterschiedlichen Gründen gefällt werden. Ersatzpflanzungen kommen dabei i.d.R. nur an Einzelstandorten zum Tragen. In den flächenhaften waldähnlichen Beständen dient das Herausnehmen von Bäumen überwiegend der Förderung des vorhandenen entwicklungswürdigen Baumbestandes. Aufgrund des meist zu dichten Baumbestandes in diesen Flächen sind hier Ersatzpflanzungen im Hinblick auf eine nachhaltige Baumentwicklung nicht zielführend.

Im Frühjahr 2017 wurden 103 Ersatzpflanzungen an ca. 55 Standorten im Stadtgebiet mit insgesamt 24 verschiedenen Baumarten durchgeführt (siehe dazu Tabelle im Anhang). Der durchschnittliche Aufwandswert pro Baum liegt bei rd. 2.500 €.

Für die Verbesserung und Vermehrung des Straßenbaumbestandes steht hierzu die Finanzierungspauschale „Verbesserung und Vermehrung Straßenbaumbestand“ in Höhe von 325.000 € im Wirtschaftsplan SÖR 2017 zur Verfügung. Daneben standen in 2017 wieder Mittel aus Baumspenden und Sponsoring-Verträgen z.B. der Umweltbank Nürnberg, der N-Ergie sowie diverser anderer Einzelspender (siehe Kapitel 3.1.2) zur Verfügung. Das langjährige Sponsoring-Programm der Sparkasse Nürnberg wurden abgeschlossen.

In der Straßenbaumpauschale enthalten waren 2017 noch die Ausgleichszahlungen in Höhe von 73.275 Euro für private Baumfällungen, die beim Umweltamt in 2016 eingegangen waren. SÖR pflanzt von diesem Geld Straßenbäume. In 2017 waren dies 23 Stück (berechnet aus der Vorgabe von 3.250 Euro/ Stück → 2.500 Euro brutto Herstellungskosten incl. 3-jähriger Pflege zzgl. 30% Verwaltungskostenpauschale gemäß Baumschutzverordnung).

2.4. Standortsanierungen mit Baumbestand 2017

Die Sanierung leerer, wieder bepflanzbarer Baumscheiben vor der Ersatzpflanzung wurde an insgesamt 6 Baumstandorten vorgenommen. Die Ersatzpflanzung erfolgte im Frühjahr 2018.

Im Zuge der Verbesserung des Straßenbaumbestands wurden in 2017 des Weiteren Maßnahmen zur Verbesserung von Baumstandorten mit Baumbestand durchgeführt. Dies waren 16 Baumstandorte in der Leipziger Straße.

2.5. Neupflanzungen 2017

In 2017 wurden insgesamt 247 neue Bäume im Stadtgebiet mit insgesamt 32 verschiedenen Baumarten (siehe dazu Tabelle im Anhang) und einem Kostenaufwand von ca. 1,04 Mio. € gepflanzt. Daraus ergeben sich Kosten von durchschnittlich ca. 4.220 € pro Baum. Diese liegen zwar leicht unter dem Durchschnitt aus 2016 weiterhin aber erheblich über dem langjährigen Kalkulationsdurchschnitt von ca. 2.500 bzw. 3.000 € pro Baum, der als Richtwert für Kostenermittlungen bei Straßenbaumpflanzun-

gen gilt. Aus diesem Grund wurde nun für die Kostenkalkulationen der Durchschnittsnettopreis von Einzelpositionen entsprechend nach oben angepasst.

In den Kosten ist die 3-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege enthalten (in manchen Fällen auch eine 5-jährige Pflege), ebenso wie das Baumsubstrat, das in die neuen Baumscheiben eingebaut wird, ggf. mit Belüftungssystemen in überbauten Bereichen, oder Wurzelschutz zu benachbarten Sparten etc.

Diese Aufwendungen werden aus investiven Mitteln finanziert. Die erhöhten Kosten erklären sich durch Steigerung der Einheitspreise aus den Ausschreibungen sowie teils aufwendigerer Straßenbaumstandorte und Baumscheibenbepflanzungen im Straßengrün.

2.6. Bestandsübersicht 2017

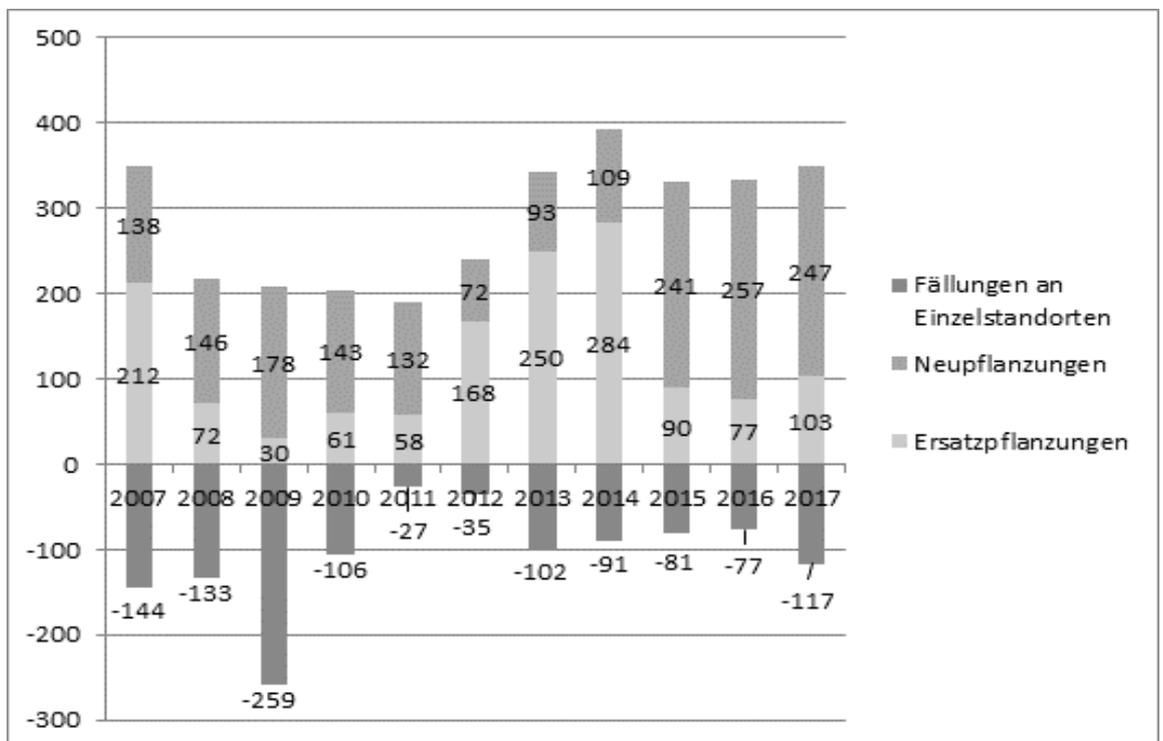
Aus den oben angeführten Veränderungen ergibt sich nachfolgende Bestandsübersicht in der Datenbank erfasster (kartierter) Bäume.

Gesamtbestand an Straßenbäumen in Nürnberg	ca. 80.000 Bäume

nicht erfasste/kartierte Straßenbäume	ca. 50.000 Bäume
erfasster/ kartierter Bestand zum 31.12.2016	29.847 Bäume

davon Straßenbaumbestand an Einzelstandorten	21.589 Bäume
Fällungen an Einzelstandorten	- 117 Bäume
Ersatzpflanzungen 2017	+ 103 Bäume
Neupflanzungen 2017	+ 247 Bäume

Saldo Straßenbaumbestand an Einzelstandorten	21.822 Bäume
Mehrung:	<u>+ 233 Bäume</u>



nachrichtlich:

erfasste Straßenbäume in flächenhaften waldähnlichen Beständen	8.258 Bäume
Fällungen wg. Verkehrssicherheit zu dichtem Bestand	- 196 Bäume
Bereinigung der Datenbank im Bereich BAN zum 31.12.2017	- 479 Bäume

Zwischensumme	7.583 Bäume

insgesamt erfasster/kartierter Baumbestand zum 31.12.2017	29.405 Bäume

Die hohe Zahl an Fällungen in den flächenhaften waldähnlichen Beständen resultiert v.a. aus dem zu dichten Bestand und der verstärkten Durchforstung dieser Bereiche. Das heißt, um den Bäumen, die entwicklungsfähig sind mehr Lebensraum (Licht und Luft) zu schaffen, werden gezielt Wildwuchse oder geschädigte Bäume entfernt. Ersatzpflanzungen sind hier im Hinblick auf eine nachhaltige Baumentwicklung nicht zielführend. Die gestiegene Zahl an Fällungen an Einzelstandorten resultiert v.a. aus abgestorbenen Bäumen aufgrund der Trockenheit im Jahr 2015.

Die Bereinigung von 479 erfassten Straßenbäumen aus der Datenbank wurde notwendig, da diese darin doppelt enthalten waren. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Bäume im Bürgeramtsbereich Nord (BAN). Die Bäume hier wurden bis zur Gründung SÖR von den Bürgerämtern selbst eigenverantwortlich betreut. Das ehemalige Gartenbaamt hatte aber in seiner Datenerfassung zur Bestandsaufnahme der Straßenbäume im Stadtgebiet einen Teil der Bäume miterfasst und in der Datenbank verankert. Mit Übernahme der Bäume in die Verantwortung des SÖR fand auch eine neue Bestandserfassung durch ein externes Büro statt. Die erfassten Daten wurden dann in die SÖR-Datenbank eingespielt, aber vergessen dies mit dem alten – bereits zum Teil erfassten Datenbestand aus den Bürgerämtern – abzugleichen. Insofern war danach ein doppelter Datenbestand enthalten, der sukzessive bereinigt werden muss. In 2017 erfolgte dies ausschließlich für den BAN-Bereich. In 2018 und 2019 wird dies ebenso für die BAO- und BAS-Bereiche erfolgen. Zudem wurden auf nicht städtischen Flächen erfasste Bäume in der Datenbank bereinigt.

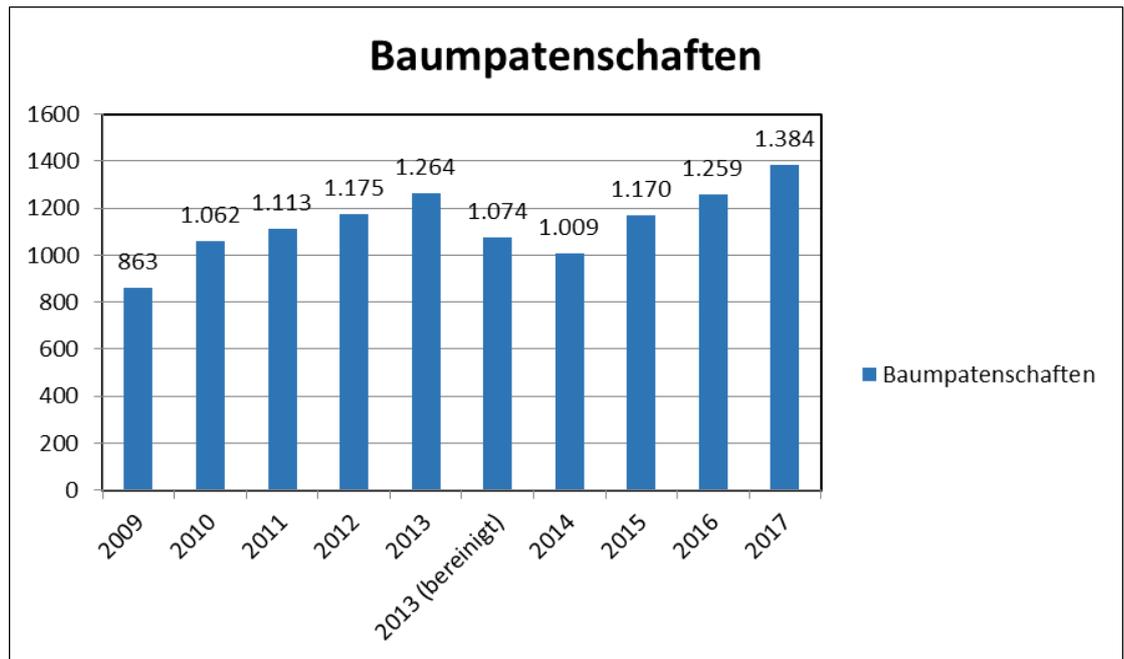
3. Maßnahmen zur Stärkung des Grüns in der Stadt

3.1. Baumpatenschaften und Baumspenden 2017

3.1.1. Baumpatenschaften 2017

Derzeit sind 985 Baumpatinnen und -paten (2016: 905) registriert, die insgesamt 1.384 Bäume (2016: 1.259) betreuen. Hinzu kommt noch eine unbekannte Zahl an ohne Patenschaftsvertrag gepflegten Baumscheiben. Im Vergleich zu 2016 ergibt sich ein Zuwachs von 80 Paten und 125 Bäumen (siehe nachstehendes Diagramm).

Insgesamt ist deutlich zu erkennen, dass die Aufrufe und Werbung für mehr Patenschaften seitens der Sparkasse, des Bund Naturschutzes, diverser Verbände und der Stadt Nürnberg positive Wirkung zeigen. Die Bürgerinnen und Bürger zeigen verstärktes Interesse und Eigeninitiative. Aus SÖR-Sicht ist dies insgesamt sehr erfreulich.



3.1.2. Baumspenden 2017

2017 sind weiterhin Baumspendeneingänge zu verzeichnen. Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen haben verstärktes Interesse an Bäumen im nahen Wohnumfeld, aber auch im gesamten Stadtgebiet.

Die Option der „Aus 1 mach 3“-Aktion wird ebenfalls in Anspruch genommen, allerdings eher von Vereinen, Personen des öffentlichen Lebens, des Bund Naturschutzes und der „Stiftung Bäume für Nürnberg“.

Insgesamt sind bis Dezember 2017 folgende Spenden eingegangen:

- 2.400 € aus diversen Kleinspendern;
- von der „Stiftung Bäume für Nürnberg“ 19.200 € für 19 Straßenbäume innerhalb des mittleren Rings, 3.200 € für 6 Straßenbäume im Bereich Datev Fürther Straße sowie 4.000 € für 10 Baumschutzgitter im Stadtgebiet;
- von der N-Ergie Nürnberg 50.000 € für 20 Straßenbäume im Stadtgebiet;
- von der Umweltbank Nürnberg 25.000 € für 10 Straßenbäume im Stadtgebiet.

Dadurch konnten insgesamt 58 Bäume gepflanzt sowie 10 Bäume in kritischen Bereichen durch Schutzgitter am Stamm geschützt werden.

3.2. Neue Methoden, Veränderungen und Verbesserungen

3.2.1 Wassermangel, Baumwässerung in heißen Sommermonaten

Aufgrund der großen Sommer-Trockenheit 2015 wurden in 2016 und 2017 sowohl innerhalb geschlossener Bestände, als auch an Einzelstandorten an Altbäumen erhebliche Ausfälle festgestellt. Im großen Maße waren hiervon Birken betroffen, gefolgt von Kiefern und Hainbuchen. In der Bilanz lässt sich ein Schädigungsumfang von rd. 1% des Straßenbaumbestandes ausmachen, der voraussichtlich ein weiteres Absterben der Bäume in den nächsten Jahren zur Folge hat. Leider hat sich die Situation durch den trockenen Sommer 2018 – trotz kurzfristig eingeleiteter umfangreicher Bewässerungsmaßnahmen – noch verstärkt.

Bei der Auswahl neu zu pflanzender Bäume legt SÖR deshalb größten Wert auf die Verwendung klimaresistenterer Baumarten (GALK-Straßenbaumliste, LWG Veits-

höchstem Empfehlungen sowie SÖR-eigene Erfahrungen) sowie die Vorbereitung von ausreichend großen Pflanzgruben (16 m³) mit wasserspeichernden Substraten.

Außerdem werden die jungen Straßenbäume (zwischen dem 1. und 5. Standjahr) von SÖR drei Jahre intensiv gepflegt und gewässert:

- im 1. Jahr wöchentlich mit ca. 250 l Wasser pro Wässergang;
- im 2. und 3. Jahr 2-wöchentlich mit ca. 250 l Wasser pro Wässergang;
- folgen im 4. und 5. Jahr noch 8 Wässerungen pro Jahr, ggf. je nach Witterung auch mehr.

Die Wässerungen erfolgen witterungsunabhängig innerhalb der Vegetationszeit von April bis Oktober. Bei großer Hitze und Trockenheit in den Sommermonaten werden nach einem Notfallplan die Wässergänge temporär verdoppelt.

Mögliche nachhaltige Verbesserungen zur Baumbewässerung werden im öffentlichen Tagesordnungspunkt 3a des SÖR-Werkausschusses unter der Überschrift „Sommerdienst zur Bewässerung von Bäumen“ auf Antrag Bündnis 90/Die Grünen erörtert.

Darüber hinaus wird bei längeren Trockenperioden die Bevölkerung aufgerufen, Wässerungen vorzunehmen.

3.2.2 Jourfixe zwischen SÖR und N-Ergie zum Thema Bäume und Sparten

Aufgrund der erheblichen Konkurrenz zwischen Spartenlagen und Baumstandorten, insbesondere im Straßenraum, wurde 2017 ein 2 bis 4 mal pro Jahr stattfindender Jourfixe zwischen SÖR und N-Ergie initiiert.

Dabei werden grundsätzliche Regelungen, Vorgaben, Zwangspunkte und Kompromisslösungen sowie aktuelle Projekte und Problemstellungen lösungsorientiert diskutiert, um langfristige und nachhaltige Planungen sowohl für die Spartenlagen und deren Wartung und Sicherheit, als auch für die Straßenbäume zu entwickeln.

3.2.3 Jungbaum-Pflege & Entwicklungskonzept

Die jährlichen Entwicklungen und Dokumentationen der Straßenbäume in Nürnberg zeigen deutlich, dass die Jungbäume ab dem 6. Standjahr nicht alleine mit den in der Nürnberger Region sehr geringen Jahresniederschlägen auskommen.

Am Beispiel Wilhelm-Spaeth-Straße, deren 60 Jungbäume aus 16 Baumarten seit der Pflanzung 2009 weiterhin in der Jahreswässerung (vgl. Wässerung 4.+5. Standjahr) verblieben sind, wird deutlich, wie sich die Straßenbäume entwickeln können, wenn sie weiterhin ausreichend Wasser bekommen. Es gab bisher keinen Ausfall bei den 60 Bäumen. Sie werden jährlich bonitiert und die Daten an die LWG Veitshöchheim gemeldet. Der jährliche Zuwachs sowie die Vitalität ist deutlich besser als bei den Bäumen, welche aus der Wässerung nach dem 5. Standjahr herausfallen. Und damit ist die Größe und Kronenentwicklung nachhaltiger für eine spürbare klimatische Verbesserung im Straßenraum. Auch optisch gibt die Straße ein sehr positives, grünes Bild ab. Alle 16 Baumarten sowie die 5 erhaltenen Bäume entwickeln sich gut (siehe Titelbild).

Es ist somit dringend notwendig, die Baumwässerungen im Unterhalt nach dem 5. Standjahr weiterzuführen und einen Wässerzeitraum von nicht nur 5 Jahren vorzusehen, sondern von mindestens 15 Jahren!

Für eine nachhaltige Straßenjungbaumentwicklung ist aber auch eine regelmäßig, alle 2-3 Jahre durchzuführende Kronenpflege durch Aufastungen und Kronenerziehungsschnitte unerlässlich. Sie unterstützt den Baum in einem dem Straßenraum

angepassten Wuchs (Fassadenabstände, Lichtraumprofil bei 4,50 m über der Fahrbahn, gerader Leittriebwuchs, keine Zwieselbildung, etc.).

Diese ist aktuell noch nicht ausreichend im SÖR-Jungbaum-Unterhalt etabliert. Dies muss dringend durch einen höheren Ressourceneinsatz geändert werden, um die Nachhaltigkeit von Straßenbaumpflanzungen zu gewährleisten.

Ein detailliertes Konzept mit Aufwandsansätzen wird aktuell erstellt und voraussichtlich im Winter dem SÖR-Werkausschuss präsentiert und zur Entscheidung vorgelegt.

Der öffentliche Wunsch nach mehr Straßenbäumen und Maßnahmen, die den Auswirkungen des Klimawandels in der Stadt entgegenwirken, steigt jährlich. Dies zeigt auch die Zunahme an Bürgerschreiben sowie Fraktionsanträgen zum Thema Grün (siehe Kapitel 5).

Um die Bäume klimatisch wirksam nutzen zu können, sollten sie sich nachhaltig und langfristig entwickeln können, um mindestens 60-80 Jahre alt werden zu können und eine ausreichend große Krone für ein besseres Stadtklima auszubilden.

4. Ausblick 2018

4.1. Ersatzpflanzungen 2018

Insgesamt sind 2018 ca. 96 Straßenbaum-Ersatzpflanzungen geplant (siehe dazu Tabelle im Anhang). Diese werden voraussichtlich mit einem kalkulierten Kostenaufwand von ca. 240.000 € im Stadtgebiet gepflanzt.

Aufgrund der letztjährigen Ausschreibungsergebnisse, insbesondere bei den Baumscheibensanierungen vor der Ersatzpflanzung (allgemeinen Teuerungen im Tiefbau), ist erneut festzustellen, dass die in den vergangenen Jahren angesetzten Durchschnittspreise für Baumpflanzungen (2.500 €) ggf. nach oben angepasst werden müssen.

4.2. Neupflanzungen 2018

Neupflanzungen von Straßenbäumen gehen bislang immer mit der Umgestaltung bzw. Neuplanung von Straßen einher. Die technisch mögliche und wünschenswerte Anzahl neuer Straßenbäume lässt sich in der Praxis aufgrund von Sachzwängen und Abwägungsprozessen bei der Ausarbeitung der Grundlagenplanung selten realisieren. Optimierungen sind hier angestrebt. Eine erste Verbesserung stellt das Integrieren und Abstimmen von Spartenlagen hinsichtlich geplanter Baumstandorte im Entwurf zum Straßenplan des Verkehrsplanungsamtes dar.

Einzelne neue Standorte ohne zusammenhängende Straßenumbaumaßnahme werden seitens SÖR/1-G in Abhängigkeit der Personalkapazität auch geplant, abgestimmt und umgesetzt, u.a. Weststadt, Danziger Platz, Volckamer Platz etc.

Insgesamt sind für 2018 ca. 112 Baumneupflanzungen vorgesehen (siehe dazu Tabelle im Anhang).

4.3. Baumpflege 2018

Für die Baumpflege werden in 2018 folgende Arbeiten und Kosten veranschlagt:

Bäume in Grünanlagen	750.000 €
Bäume im Straßenbegleitgrün	680.000 €
Bäume auf Spielplätzen	50.000 €

Mehrung durch:

- Wegfall des 19%igen Nachlasses auf die Einheitspreise des alten LVs Baumpflege
- Aufschlag von 26% ab Mitte des Jahres auf die Einheitspreise des alten LVs Baumpflege
- Erhöhter Schnittaufwand auf Grund extremer Trockenheit (Totholz)

5. Fraktionsanträge zum Thema Straßenbäume

5.1. Antrag Bündnis 90 die Grünen vom 12.04.2018: Standortübersicht und Pflanzquote für neue Straßenbäume

Antragsstellung (siehe auch Antrag im Anhang):

- *Die Verwaltung erstellt bis zum Frühjahr 2019 für die Straßen aller Stadtteile, die laut dem Stadtklimagutachten einer hohen thermischen Belastung ausgesetzt sind, eine öffentlich zugängliche Übersicht mit möglichen Baumstandorten auf Basis der Leitungssituation im Untergrund.*
- *Zusammen mit der Standortübersicht wird eine Prioritätenliste entwickelt, die Straßenzüge nach dem Grad ihres Bedarfs an Straßengrün kennzeichnet.*
- *Ist an einem Standort keine Baumpflanzung möglich, wird dort eine alternative Begrünungsform vorgeschlagen.*
- *Die Verwaltung erarbeitet eine Pflanzquote, die festlegt, wie viele Straßenbäume und alternative Grünlösungen pro Jahr gepflanzt werden sollen, um die Stadtteile mit einem Mangel an Grün zügig zu versorgen.*

Stellungnahme SÖR:

zu Punkt 1+2:

Dies ist ein wünschenswertes Ziel. Für das gesamte Stadtgebiet ist dies personell aber nicht zu stemmen, auch bei anderen Dienststellen nicht. Jede Straße und jeder potentielle Standort müssten individuell geprüft und geplant werden. Deshalb hat man stadtintern entschieden, mit einem Stadtteil zu beginnen - der Weststadt. Dazu wurde 2014 das Weststadtkonzept vorgelegt. Die dort vom Verkehrsplanungsamt als geeignet eingestuften Straßen wurden seitens SÖR in 2014 hinsichtlich ihrer realistischen Umsetzbarkeit instruiert und geprüft. Leider sind hier aufgrund der zahlreichen, verteilt liegenden Spartenlagen nur einzelne Straßen und Einzelbaumstandorte umsetzbar. Für einige Straßen gibt es bereits Straßenpläne. Die anderen Straßen bedürfen eines neuen Straßenplans mit Vollausbau und Spartenumlegung sowie Finanzierung und Aufnahme ins Bauprogramm. Deshalb hat SÖR seit 2017 in Abstimmung mit Vpl ein Konzept für die Erstellung der notwendigen Straßenpläne und den Bau erstellt. Die Zeitschiene beginnt in 2018 und endet ca. 2023 ff.

Eine öffentlich zugängliche Übersicht mit möglichen Baumstandorten auf Basis der Leitungssituation im Untergrund wird es allerdings nicht geben.

zu 3:

Eine alternative Begrünungsform für nicht mögliche Straßenbäume ist im Einzelfall das mobile Grün in der Altstadt. Hier hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan und an einigen Standorten sind die mobilen Baumcontainer von SÖR bereits im Einsatz. Dies kann aber nicht für das gesamte Stadtgebiet umgesetzt werden.

In der Regel wird sonst im Standardfall eine Blümmischung angesät. Andere Bepflanzungen führten hier nicht zum Erfolg. Es gab einige Versuche, in denen leere, nicht wieder bepflanzbare Baumscheiben mit einzelnen Sträuchern bepflanzt wurden. Diese haben meist nur die 3-jährige Anwuchspflege überlebt und sind dann nach und nach

verschwunden. Gründe hierfür sind das fehlende Wasser, aber insbesondere die Bürger/Innen und Firmen, welche diese Flächen zum Parken, für gelbe Säcke, sonstigen Müll, Fahrräder, Baugerüste etc. nutzen und den Sträuchern keine Chance lassen.

Durch die Werbung zur Förderung der Baumpatenschaften hat sich in den vergangenen Jahren die Unterstützung und Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger sehr vergrößert. Auf diese Hilfe ist die Stadt Nürnberg weiterhin angewiesen, um das Straßenbegleitgrün bunter zu gestalten und ihm in der Sommertrockenheit ein Überleben zu sichern. Dies kann zusätzlich auch von privater Seite mit Fassadenbegrünungen unterstützt werden, welche durch die Hauseigentümer umzusetzen sind. Dafür gibt es Fördergelder bei der Stadt.

zu 4:

Eine festgelegte Pflanzquote ist schwer umsetzbar. SÖR hat keinen Einfluss darauf, wie viele Bäume jährlich gepflanzt werden können. Das ist davon abhängig, welche Straßen und wie viele Straßen (um-)gebaut werden, aber auch davon wie viele Standorte in den jeweiligen Straßenplänen enthalten sind und was die Investoren umsetzen. Das ist jährlich sehr unterschiedlich.

Es hängt außerdem davon ab, wie viele leere und zudem zur Baumnachpflanzung geeignete Baumscheiben im Jahr zur Verfügung stehen und wie schnell ggf. notwendige Sanierungen im Vorgriff auf eine Ersatzpflanzung vorangehen. Daneben wird es immer schwieriger, Firmen mit ausreichend Fachpersonal und Kapazitäten zu finden. Die Kosten steigen und Baumaßnahmen müssen zum Teil verschoben werden.

Zur Veranschaulichung dazu unsere jährlichen Zahlen gepflanzter Bäume seit 2010:

2010 = 204	
2011 = 190	
2012 = 240	(Start des 3-Jahres-Sonderprogramms Wiederbegrünung leere Baumscheiben, 2012 wurde innerhalb mittlerer Ring gepflanzt)
2013 = 343	(außerhalb mittlerer Ring 1.BA)
2014 = 393	(außerhalb mittlerer Ring 2.BA, Ende des 3-jährigen Sonderprogramms, allerdings läuft die Pflege noch bis Ende 2016)
2015 = 404	(Start 2. Sponsoring der Sparkasse über zwei Jahre)
2016 = 333	(Ende des Sparkassen Sponsorings)
2017 = 350	(KAG-Novelle, durch welche noch alle machbaren Straßen kurzfristig ausgebaut und bepflanzt wurden)
2018 = 214	(weniger Standorte aufgrund des Baudrucks in 2017, in dem vieles vorgezogen wurde)
2019 = 320	(Schätzung)

Nimmt man den normalen Schnitt gepflanzter Bäume aus den Jahren ohne Sonderprogramm, dann liegen wir bei jährlich ca. 200 Straßenbäumen. Dies kann als Quote angesehen werden. Ohne mehr Personal ist dies bei der wachsenden Aufgabenzahl realistisch nicht steigerbar.

5.2. Antrag CSU vom 09.07.2018: Grünzug vom Schweinauer Buck bis Westpark

Antragsstellung (siehe auch Antrag im Anhang):

„Die Verwaltung prüft die Möglichkeiten zur Umsetzung eines Grünzugs zwischen Schweinauer Buck und Westpark, wie ihn der Bürgerverein St. Leonhard-Schweinau e.V. vorgeschlagen hat und berichtet im zuständigen Ausschuss darüber.“

Stellungnahme SÖR:

Der vom Bürgerverein St. Leonhard/Schweinau vorgeschlagene Grünzug vom Schweinauer Buck zum Westpark wurde am 09.03.2018 vom Bürgerverein vorgestellt und mit mehreren Vertretern der Stadt Nürnberg begangen. Die begangenen Straßenzüge weisen streckenweise Defizite und auch Potential für mögliche Straßenbaumpflanzungen auf.

Grundsätzlich ist bei allen Straßenbaumpflanzungen (Ersatzpflanzungen und Neupflanzungen) eine Untersuchung der Sparten im Untergrund erforderlich. Die Pflanzung von Straßenbäumen ist gerade in dicht besiedelten/bebauten Stadtteilen auf Grund unterirdischer Versorgungsleitungen häufig ein Problem. Leitungsverlegungen sind sehr aufwendig und kostspielig und je nach Leitung auch nicht immer möglich.

Für die Anlage neuer Baumscheiben und evtl. Neupflanzungen sind neben den Sparten auch weitere Belange wie u. a. die Verkehrsführung oder andere Planungen zu berücksichtigen. Die Prüfung und Planung erfolgt daher i.d.R. durch das Verkehrsplanungsamt, im Einzelfall durch das Stadtplanungsamt.

Die Möglichkeit der Umsetzung wird derzeit durch die Verwaltung geprüft:

- Im Juni 2018 wurde der Grünzug vom Schweinauer Buck zum Westpark unter dem Handlungsfeld „Grüne Wege“ im Masterplan Freiraum und im Aktionsplan aufgenommen.
- Durch SÖR wurden den zuständigen Fachdienststellen zusammenhängende Straßenabschnitte im Bereich des Grünzugs zur Prüfung hinsichtlich möglicher Baumstandorte vorgeschlagen.
- Von den zuständigen Fachdienststellen werden derzeit Straßenabschnitte im Bereich der Daimlerstraße/Turnerheimstraße, Amberger Straße, Holzschuher Straße und Witschelstraße fachlich geprüft.
- Im Teilabschnitt Amberger Straße existiert bereits ein Straßenplan aus dem Jahr 2010, der ggf. an die aktuellen Anforderungen und Zielsetzungen (Planungsumgriff, Ausgestaltung des Grünzugs, der Grünflächen und der Radwegeverbindung etc.) angepasst werden muss.

6. Anhang

1. Straßenbaum-Ersatz- und Neupflanzungen gesamt 2017
2. Ausblick Straßenbaum-Ersatz- und Neupflanzungen gesamt 2018
3. Fraktionsanträge zu Kapitel 5:
 - a) Antrag Bündnis 90 die Grünen vom 12.04.2018: Standortübersicht und Pflanzquote für neue Straßenbäume
 - b) Antrag CSU vom 09.07.2018: Grünzug vom Schweinauer Buck bis Westpark